



## Viel mehr Platz und viel zu sehen gab es beim 8. Internationalen Treffen des Renault Club Bamberg e.V. Text + Fotos: M. Kolb

**D**as Treffen in Steinsdorf war wegen seiner äußerst beengten Platzverhältnisse geradezu berüchtigt. Wer sich mühsam wie bei einem Slalomlauf durch die Blechmassen gequält hatte, verteidigte seinen Standplatz meist bis zum Ende des Treffens.

Damit ist nun Schluss. Dafür sorgt ein neues Konzept für die Raumaufteilung. Nach dieser Planung verschwand das Festzelt vom Hauptplatz und wanderte auf den ehemaligen Parkplatz hinter dem Gebäude des Renault-Händlers Dotterweich. Das so gewonnene Gelände kam 267 offiziell angemeldeten Teilnehmern zugute. Und die konnten sich endlich mal in bisher ungewohnter Weise ausbreiten. Diese großzügige Einteilung erzeugte einen in Steinsdorf bisher unbekanntem Effekt, denn tagsüber herrschte auf dem Vorplatz des Zeltes und sogar im Zelt eine gewisse Trostlosigkeit.

Das Geschehen spielte sich auf dem Dotterweich-Gelände ab, wo neben den Autos die Club-Spiele und Benzin-Gespräche in der Cocktail-Bar Abwechslung brachten. Im Zelt kam Stimmung erst nach Sonnenuntergang auf.

Nachdem die Band „Awake“ dann die ersten Takte aus den Lautsprecherboxen gejagt hatte, herrschte dichtes Gedränge. Die Band lockte über 2000 Besucher aus der Region zu dieser Abendveranstaltung, die vom Sportverein DJK Steinsdorf professionell organisiert worden war.

Vielen Musik-Fans und Partygängern dürfte der „park fermée“ bei Dotterweich egal gewesen sein, dabei hätten sie einige hervorragend aufgebaute Renaults

begutachten können. Ein Rondell im sonst als Gebrauchtwagenpark genutzten Areal wurde zu einer AUTOTUNING-Ostkurve umfunktioniert. Dort sahen wir den Laguna mit Lexus-Rückleuchten ebenso wieder, wie unseren „Mann mit dem goldenen Clio“ aus Berlin.

Überhaupt spielen Farben für die Renault-Fans eine wichtige Rolle. Man entdeckt überdurchschnittlich viele Flip-Flop-Lackierungen und manche Autos erinnern an die Fruchtzwerge-Werbung, wie die „Buntstifte“-Clios (Seite 34).

Freunde von Youngtimern finden weniger Stoff. Renaults der Baujahre vor 1985 sind Ausnahmerecheinungen. Die damals noch ohne Kat ausgelieferten Autos fielen der Schrottpresse zum Opfer, denn außer dem R5 und dem R19 scheinen einst populäre Autos wie der R9, R11, R21 so gut wie ausgestorben zu sein. Kultstücke wie der Alpine A110 spielen in einer anderen Liga. Der von uns fotografierte stand auf dem Besucherparkplatz.

Die Teilnehmerstatistik spiegelt die Zulassungszahlen wider, denn Verkaufshits wie Twingo, Clio und Mégane gelten auch in der Szene als die Renner. Der neue Laguna spielt mit, der Gandtour mit Dyna-Tech-Felgen war eine echte Augenweide.

Eine kleine Sensation war der Muh-Twingo aus dem Allgäu. Der Heckausbau mit funktionierendem Wasserfall begeisterte die neutrale Jury eines Tuningclubs so sehr, dass der „gescheckte“ Twingo kurz vor anstehendem Totalumbau noch einen der begehrten Pokale einheimen konnte. ◀

Dicht auf dicht wie in den letzten Jahren – das ist nicht mehr. Die 267 Teilnehmer hatten beim achten „extremen Steinsdorfing“ ungewohnt viel Platz zur Verfügung

